

Projektbeirat Alpha-E

zur Umsetzung des DSN-Abschlussdokuments

Protokoll 17. Sitzung des Projektbeirates, 19.11.2018

Tagungsort: Soltau, Hotel Meyn, Poststr. 19

Teilnehmer: Friedrich-Karl Bodin, Dr. Peter Dörsam, Jörg Eggers, Michael Gaede-Kelle, Ulrich Kinder, Tobias Linke, Volker Lück, Hermann Luttmann (bis 20.55 Uhr), Joachim Partzsch, Dr. André-Benedict Prusa, Dr. Karl-Heinz Rehbein, Tobias Schütte, Uwe Sternbeck, Klaus-Dieter Streit, Kurt Wiedenhoff; sowie Sarah Schulz (GS)

Gäste: Frank Limprecht, Matthias Hudaff, Jan Lange, Armin Skierlo (alle DB Netz AG) (bis 20.45 Uhr)

Beginn: 18.30 Uhr

Ende: 21.30 Uhr

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Herr Dr. Dörsam begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung 16 des Projektbeirates

Das Protokoll 16 wird mit großer Mehrheit bei drei Enthaltungen genehmigt.

3. Aussprache mit der DB – gemeinsame Basis für Alpha-E

Nach den Irritationen der vergangenen Wochen und Monate wurde in einer umfangreichen Aussprache mit der DB das weitere Vorgehen besprochen. Die DB sichert maximale Transparenz für die zukünftige Zusammenarbeit zu.

Zunächst wurde erläutert, wie die Irritationen bezüglich eines vierten Gleises zwischen Lüneburg und Uelzen entstanden sind. Laut Aussage der DB wurde in der Erstellung des BVWP und bei der Ermittlung der Zugzahlenprognose des Bundes ohne die Berücksichtigung alternativer Laufwege (wie es im DSN besprochen war) „ohne Widerstand“ von Nord nach Süd konzeptioniert. Auf dieser Basis wurde ein weiteres Gleis von Ashausen bis Celle in den Untersuchungen der Bundesgutachter zugrunde gelegt.

Dieser Ansatz soll nun korrigiert werden, indem auch die alternativen Laufwege – wie im DSN besprochen – betrachtet werden. Der gemeinsame Ansatz von DB und Projektbeirat soll sein, dass auf der Grundlage der Dreigleisigkeit das System so optimiert wird, dass unter Berücksichtigung alternativer Laufwege alle Züge verkehrlich abgewickelt werden können. Der Projektbeirat macht deutlich, dass das Alpha-E wieder auf Spur gebracht werden muss. Am Ende muss ein NKV von mindestens 1,0 für das ursprüngliche Projekt erreicht werden. Ansonsten wäre das Projekt gescheitert. Denn der Projektbeirat steht für das Alpha-E und nicht für ein anderes Projekt.

Es wurde dazu eine Konsensunterlage der DB für das weitere Vorgehen vorgestellt. Nach umfangreicher Diskussion und Einarbeitung von Änderungen und Optimierungen wird die Konsensunterlage für das weitere Vorgehen vom Projektbeirat so akzeptiert. Sie ist diesem Protokoll als Anhang beigefügt.

Der zeitliche Horizont sieht vor, dass die Betrachtungen zur Dreigleisigkeit bis Ostern 2019 abgeschlossen werden sollen.

Projektbeirat Alpha-E

zur Umsetzung des DSN-Abschlussdokuments

Protokoll 17. Sitzung des Projektbeirates, 19.11.2018

Der Vertreter der Stadt Lüneburg moniert, dass der Entwurf der Konsensunterlage nicht vorab an alle Mitglieder des Projektbeirates versendet wurde. Zudem wird darauf hingewiesen, dass der Projektbeirat nicht für Stadt und Landkreis Lüneburg sprechen kann. Es wird deshalb eingefordert, dass Stadt und Landkreis Lüneburg als „ggf. weitere Projektbeteiligte“ direkt mit einbezogen werden.

Das Ziel ist, mit der umfänglichen Betrachtung verschiedener dreigleisiger Varianten eine tragfähige Lösung zu finden, die auch hinsichtlich der Finanzierung die Zustimmung vom Bund erhält. Das NKV muss am Ende größer 1 sein, damit der Bund das Projekt als finanzierungsfähige Maßnahme anerkennt.

Das NKV gilt immer für die im BVWP verankerte Variante V03 als Gesamtmaßnahme mit allem, was dazugehört. Es muss immer nachgewiesen werden für Teilmaßnahmen, dass nicht nur die Teilmaßnahme, sondern das Gesamtprojekt dem NKV gerecht wird.

Für den Abschnitt Hamburg-Hannover heißt das, dass das NKV für diesen Abschnitt ggf. durch weitere Abschnitte, die betrachtet werden, verbessert werden kann.

Über die Optimierung im Bereich Ashausen-Vinnhorst hinaus könnten sich auch bei anderen Teilprojekten Nutzenvorteile ergeben, die das NKV positiv beeinflussen.

Der Zeithorizont sieht vor, dass im kommenden Jahr erste Schritte der Vorplanung für den Bereich HH-H begonnen werden. Mit einer Einbringung in den Bundestag kann frühestens 2022 gerechnet werden.

Auf dem Statustreffen am 30.11.2018 in Celle soll die Konsensunterlage als Basis für das weitere Vorgehen vorgestellt werden.

Runder Tisch Rotenburg-Verden.

Der DB liegt ein Brief der Anrainerkommunen vom 24.10. vor. Der Zeitplan wird angepasst. Es wird zunächst bilaterale Gespräche mit dem Kommunen hinsichtlich der Planungen zum Lärmschutz geben. Im Anschluss ist der nächste Runde Tisch geplant.

Das Kriterium eines Maximalpegels von 45dba bei teilgeöffnetem Fenster aus den Bedingungen der Region zeichnet sich als schwierig ab. Zur Einhaltung wären nach ersten Einschätzungen der DB überwiegend Einhausungen der Strecke erforderlich.

Protokoll Termin 17.10.

Das gemeinsame Protokoll vom Termin DB und Projektbeirat am 17.10.2018 in Hannover ist noch nicht fertig gestellt. Der PB hat der DB zwischenzeitlich Rückmeldung zum Entwurf gegeben. Die DB sichert zu, sich kurzfristig dazu zu melden. Es ist eine weitere Optimierung und Fokussierung auf die Ergebnisse seitens der DB vorgesehen.

4. Statustreffen Dialogforum Schiene Nord am 30. November 2018

Nach Rücksprache mit der DB wird deren Vortrag eine Länge von etwa 20 Minuten haben. Die Folien werden vorher mit dem PB abgestimmt. Es wird ein reiner Statusvortrag gehalten. Auf die Sensitivitätsanalyse wird kurz eingegangen. Das heute abgestimmte weitere Vorgehen wird vorgestellt.

Direkt im Anschluss an die Statusvorträge von PB und DB wird es eine Fragerunde geben. Ob für die Fragen aus dem Publikum feste Standmikrofone oder Handmikrofone verwendet werden sollen, wird noch geklärt.

Projektbeirat Alpha-E

zur Umsetzung des DSN-Abschlussdokuments

Protokoll 17. Sitzung des Projektbeirates, 19.11.2018

Die Presse wird zum Statustreffen eingeladen. Eine gemeinsame Presseinformation von Bund, DB, Land und PB soll bis zum Statustreffen abgestimmt und dort veröffentlicht werden.

Für die Podiumsdiskussion werden zu Beginn der Veranstaltung Fragen von den Teilnehmern gesammelt (über eine Stellwand). Darüber hinaus wird der Moderator Fragen vorbereiten.

Aktuell gibt es gut 50 Anmeldungen für das Statustreffen. Die Anmeldefrist läuft noch bis Donnerstag. Die MdB und MdL aus der Region werden nicht eingeladen, da dies den Rahmen der Veranstaltung sprengen würde. Der Teilnehmerkreis soll daher so gehalten werden wie er auch im DSN war.

Herr Ferlemann wird nach der Kaffeepause gegen 15.30 Uhr eintreffen. Gegen 16 Uhr ist sein Redebeitrag geplant, anschließend die Podiumsdiskussion als Abschluss der Veranstaltung.

5. städtebauliche Konzepte – Ideenwettbewerb / Forschung

Nach Gesprächen mit dem MU und dem DIFU wurde eine Projektskizze vom DIFU erstellt und bepreist, wie eine wissenschaftliche Begleitung durch das DIFU im Rahmen eines städtebaulichen Wettbewerbes aussehen könnte. Diese wurde dem MU eingereicht mit der Bitte um Prüfung der inhaltlichen und finanziellen Beteiligung. Bisherige Signale sind sehr positiv, Minister Lies steht hinter der Idee eines städtebaulichen Begleitplans. Die verbindliche schriftliche Rückmeldung aus dem MU wird in den nächsten Wochen erwartet. Im Rahmen eines Pilotprojektes sollen mehrere Kommunen betrachtet werden. Verden soll in jedem Fall dazugehören.

6. Austausch mit Bundestagsabgeordneten: Arbeitsgruppe, weiteres Vorgehen

Vom Büro Otte wurde ein Rundschreiben bezüglich der Einrichtung einer Arbeitsgruppe an die beteiligten norddeutschen Abgeordneten versendet. Es gab darauf nur eine Rückmeldung eines MdB, der der Meinung war, dass die Einrichtung einer Arbeitsgruppe in Berlin nicht beschlossen worden wäre. Weitere Rückmeldungen gab es bisher nicht.

Nach dem Statustreffen soll überlegt werden, wie der Kontakt zu den Abgeordneten weiter aufrechterhalten werden kann. Denn aus Sicht des PB war die Verabredung in Berlin sehr klar, dass der weitere regelmäßige Austausch beiderseits gewünscht ist.

7. Ausschreibung Fachexpertise:

aktueller Stand / bauliche Fachexpertise durch HTC, Dr. Rössler

Für die bauliche Fachexpertise hat das Büro HTC / Dr. Rössler den Zuschlag erhalten. Diese Auswahl war für den PB etwas überraschend, da dies nicht Schwerpunkt von HTC ist. Dr. Rössler war in der AG Strategie gemeinsam mit Herrn Gerlach, Ingenieurgruppe Sellhorn, zu Gast. Dieser wird als Subunternehmer die Fragestellungen des PB mit bearbeiten.

Die Rahmenvereinbarung läuft ab sofort bis Ende nächsten Jahres mit einem begrenzten Budget.

Für die Fachexpertise im Bereich Lärm ist Herr Jäcker-Cüppers vor wenigen Tagen vom Land beauftragt worden. Ein Mitglied des Projektbeirates regt an, dass bald konkret im Bereich Rotenburg-Verden die dann vorgelegten Planungen der DB mit Hilfe des Experten bewertet werden sollen.

Die Ausschreibung im Bereich Recht läuft noch. Für die beschränkte Ausschreibung hat das Land Büros ausgewählt, vom PB waren keine Vorschläge gemacht worden.

Auch die Ausschreibung im Bereich eisenbahnbetrieblicher Fragestellungen läuft noch.

Projektbeirat Alpha-E

zur Umsetzung des DSN-Abschlussdokuments

Protokoll 17. Sitzung des Projektbeirates, 19.11.2018

8. Termine Projektbeiratssitzungen 2019

Die Termine für die Sitzungen des Projektbeirates im Jahr 2019 werden wie folgt festgelegt:

Montag, 11.2.2019

Montag, 13.5.2019

Montag, 2.9.2019

Montag, 18.11.2019

Jeweils 18.30 Uhr in Soltau

9. Verschiedenes

Die Position der Stadt Lüneburg im Projektbeirat wurde thematisiert. Aus Sicht Lüneburgs kann der PB die Interessen von Stadt und Landkreis Lüneburg nicht vertreten, da diese das Abschlussdokument nicht unterschrieben haben. Lüneburg muss für sich entscheiden, ob es zu einer konstruktiven Mitarbeit im PB dennoch bereit ist.

Bohlsen, 19. Dezember 2018

Protokoll: Sarah Schulz

Sprecher:

Dr. Peter Dörsam

Joachim Partzsch